

Orn. Jber. Mus. Hein. 5/6, 1981, 75 - 76

## Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) als Höhlenbrüter

Martin GÖRNER, Jena

Der Eichelhäher, der auf Bäumen oder in Büschen brütet, bewohnt unterholzreiche Laub- und Nadelwälder, aber auch flächenförmige Flurgehölze. In den letzten Jahrzehnten deuten mehrere Beobachtungen auf zwei Abweichungen im Verhaltensmuster des Eichelhähers hin, nämlich 1. Verstädterungstendenz, d.h. Zunahme als Stadtvogel und 2. Anlegen von Nestern in Höhlen und an überdachten Plätzen.

Eichelhäherbruten in Städten, Vorstädten, Gärten, an Gebäuden oder auf Straßenbäumen sind mehrfach (etwa von den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts an) gemeldet worden. In jüngster Zeit wurden vereinzelte Bruten in Höhlen oder Nistkästen, beispielsweise von GOODWIN (1953), TUTT (1953), PIECHOCKI (1956), KEVE (1969), WITTENBERG (1970), HAASE (1973) und INAEBNIT (1977), beschrieben.

Einige Beobachtungen aus dem Thüringer Raum seien hinzugefügt. In einem Waldkauzkasten (Innengrundfläche 20 x 20 cm, Höhe 37 cm, Lochdurchmesser 12 cm), der von mir im Thüringer Wald (Vessertal im Bezirk Suhl, etwa 3 km südlich des Ortes Vesser) am Waldrand in einer Fichte in 6 m Höhe angebracht wurde, brütete 1976 ein Eichelhäherpaar erfolgreich. Bei einer Kontrolle des Kastens am 21.6.1976 flogen die 3 Jungvögel aus. Etwa 10 Tage später wurde das Nest entfernt.

Für die Überlassung einer weiteren Beobachtung aus Ostthüringen habe ich Herrn KLEHM (briefl. Mitt.) zu danken. Er konnte aus Zeulenroda eine Eichelhäherbrut in einem Vogelfutterhaus, das 15 m von einem Haus entfernt in 2 m Höhe angebracht war, nachweisen. Das von 3 Seiten offene Futterhaus (Größe 30 x 30 x 40 cm) stand an einem vielbegangenen Wanderweg. Am 9.5.1971 wurde der Vogel erstmals beim Nestbau beobachtet; am 16.5. wurde das erste Ei vorgefunden und am 20.5. enthielt das Nest 5 Eier.

Offensichtlich haben die Vögel dieses Gelege nach Störungen seitens der Spaziergänger (am 4.6.1971 waren noch 3 Eier im Nest; am nächsten Tag war es leer) verlassen.

Herr RECKIN (Berlin) überließ mir dankenswerterweise Notizen, wonach im Pionierpark Wuhlheide (Berlin-Köpenick) 1973 eine und 1974 zwei Bruten im Kauzkasten (Durchmesser des Flugloches 13 cm; Kastenabmessungen 30 x 30 x 60 cm) erfolgreich verliefen.

Beobachtungen über in Halb- bzw. Höhlen brütende Eichelhäher verdienen verstärkte Aufmerksamkeit, um das Ausmaß der Plastizität der Art genauer beurteilen zu können. Daher ist auch von

Interesse, ob der palaearktische Waldvogel nur in bestimmten Regionen seines Verbreitungsgebietes diese dargestellten Möglichkeiten ausnutzt. Weitere diesbezügliche Beobachtungen erscheinen wünschenswert. Eine Diskussion der Ursachen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch als verfrüht anzusehen (vgl. aber MAUERSCERGER 1978, besonders p. 125).

### S u m m a r y

#### Hole-nesting Jays

In Europe, Jays have been found breeding in urban and other man-made habitats. Several cases of hole-nesting have been reported, too. In Thuringia, one pair reared a brood in a nest-box (fitting for Tawny Owls) in a wood edge habitat, another one tried to nest in a large half-open winter feeding device. Author becomes known with further observations of hole-nesting Jays in a park in Berlin. This throws some light on the extent of plasticity in the Jay's niche utilization.

### L i t e r a t u r

GOODWIN, D. (1953): Jays nesting in Hollow trees. Brit. Birds 45, 364 ● HAASE, W. (1973): Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) brüdet in Waldkauzhöhle. Vogelk. Ber. Nieders. 5, 48 ● INAEBNIT, H. (1977): Eichelhäherbrut (*Garrulus glandarius*) in Nistkasten. Orn. Beob. 74, 209-210 ● KEVE, A. (1969): Der Eichelhäher. Die Neue Brehm-Bücherei. Wittenberg Lutherstadt ● MAUERSCERGER, G. (1978): Ober Umfang, Modalitäten und Bedeutung des ökologischen Plastizitätsbereichs. Ann. Orn. 2, 105-132 ● PIECHOCKI, R. (1956): Zur Verstädterung des Eichelhähers. D. Falke 3, 10 - 17 ● TUTT, H.R. (1953): Notes on the nesting of a pair of jays inside a hollow tree. Brit. Birds 46, 98-99 ● WITTENBERG, G. (1970): Höhlen- und Nistkastenbrut beim Eichelhäher. Natur u. Heimat (Münster) 30, 11-13.

Manuskripteingang: 30.10.1978

Marin Görner  
DDR-6900 Jena  
Thymianweg 25

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [5-6](#)

Autor(en)/Author(s): Görner Martin

Artikel/Article: [Eichelhäher \(\*Garrulus glandarius\*\) als Höhlenbrüter 75-76](#)